Erstellt durch Hauptamt

Gemeinderat öffentlich Entscheidung 28.07.2022

2. Hüfinger Zukunftsdialog – Umsetzung der Maßnahmen

Sachdarstellung:

1. Allgemein

Am 16.05.2022 fand in der Festhalle Hüfingen der 2. Hüfinger Zukunftsdialog statt. Im Vorfeld des 2. Hüfinger Zukunftsdialogs führte die Stadt vom 12. Januar bis 13. Februar 2022 eine Bürgerbefragung durch, an der 991 Personen teilnahmen.

Die im Vorfeld des Zukunftsdialogs gegründete Spurgruppe legte für den 2. Hüfinger Zukunftsdialog folgende 4 Themen fest:

- Aquari
- Natur und Umwelt
- Wohnen und bauliche Entwicklung
- Jugend

2. Dokumentation

Zum 2. Hüfinger Zukunftsdialog wurde durch das Büro translake GmbH eine Dokumentation erstellt. Die Dokumentation ist im Anhang der Sitzungsvorlage beigefügt. Die Dokumentation wird nach der Präsentation im Gemeinderat auf der Homepage der Stadt Hüfingen zum Abruf bereitgestellt.

3. Umsetzung von Maßnahmen

Die beim 2. Hüfinger Zukunftsdialog anwesenden Bürgerinnen und Bürger konnten zu den vier Themenbereichen des Zukunftsdialoges Anregungen, Vorschläge und Stellungnahmen abgeben. Die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger wurden in der Dokumentation aufgearbeitet. Zudem wurde eine Bewertung der Verwaltung zu den verschiedenen Anregungen in die Dokumentation aufgenommen (siehe blau hinterlegte Texte der Dokumentation).

Aus Sicht der Verwaltung ist auf folgende Punkte hinzuweisen:

Aquari
Zum Themenschwerpunkt Aquari wird auf die Ergebnisse der Bürgerbefragung verwiesen. Auch beim 2. Hüfinger Zukunftsdialog gingen zahlreiche Rückmeldungen zum Themenkomplex Aquari ein, die in der Dokumentation aufgelistet und mit einer Stellungnahme der Verwaltung versehen sind.

Der Gemeinderat hat in der Gemeinderatssitzung am 30. Juni 2022 über anstehende Erhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2022 beraten. Das vom Bauamt vorgelegte Konzept für

in 2022 durchzuführende Erhaltungsmaßnahmen wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Natur und Umwelt
a) Mähen/Mulchen von Grasflächen und Wegerändern

U.a. konnten die Bürgerinnen und Bürger sich äußern, ob die städtischen Grasflächen und Wegeränder in Hüfingen später gemäht werden sollen, um die Insekten- und Pflanzenvielfalt zu stärken.

16 Gäste des Zukunftsdialoges fanden diese Idee gut, zweimal wurde die Frage neutral und einmal als sehr schlecht bewertet.

Derzeit werden Grasflächen an Ortstraßen, Feldwegen, Radwegen, u.a. regelmäßig gemulcht (Anfang Juli). Das Mähgut wird nicht mitgenommen.

Aus ökologischer Sicht ist im Sinne der Insekten- und Pflanzenvielfalt zu überlegen, ob die Wegeränder später gemäht und das Mähgut erst abgefahren wird, wenn es dürr ist. So könnte vorhandener Samen ausfallen und gegebenenfalls die Pflanzenvielfalt stärken. Zu bedenken ist allerdings, dass die Aufnahme und Abfuhr des dürren Grases viel Handarbeit verursachen würde. Für das Mulchen der Wegeränder werden derzeit jährlich rund 15.000 € aufgewendet. Da das Abfahren des Mähguts Handarbeit wäre, würden sich die Kosten bei dieser Variante gegenüber dem derzeitigen Mulchen mehr als verdoppeln. Zudem müsste in die Technik investiert werden, hierfür würden Investitionskosten von rund 22.000 € anfallen.

Durch den Gemeinderat ist zu entscheiden, ob das bisherige System mit dem Mulchen (gegebenenfalls auch erst Mitte Juli) beibehalten werden oder die Wegeränder künftig gemäht und das Mähgut zu einem späteren Zeitpunkt abgefahren werden soll.

b) Sauberkeit im öffentlichen Raum – Mülleimer/Hundetoiletten

Ein weiteres Thema des 2. Hüfinger Zukunftsdialoges war die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Einige Bürgerinnen und Bürger bemängeln, dass zu kleine oder zu wenige Mülleimer sowie zu wenige Hundetoiletten aufgestellt sind.

Derzeit fallen für die Kontrolle und Leerung von Mülleimern und Müllbehältern sowie Hundetoiletten im öffentlichen Raum Kosten von jährlich ca. 37.000 € an. Hinzu kommen Kosten für die Kontrolle, Überprüfung und Leerung der Mülleimer am Riedsee mit knapp 18.000 €.

Die Standorte von Hundetoiletten wurden im vergangenen Jahr im Gemeinderat beraten und beschlossen.

Es stellt sich nun die Frage, ob im öffentlichen Raum noch mehr Mülleimer und Hundetoiletten aufgestellt und ggfs. die Leerungsrhythmen erhöht werden sollen. Derzeit leert der städtische Bauhof jeden Montag und Freitag die Mülleimer und auch die meisten Hundetoiletten.

Falls das Engagement in diesem Bereich ausgebaut werden soll, sind höhere Personalressourcen notwendig. Die Kosten von derzeit 37.000 € pro Jahr würden ansteigen. Würde beispielsweise die Leistungen bei Mülleimern und Hundetoiletten im öffentlichen Raum um 20 % gesteigert, fielen hierfür schon Zusatzkosten von ca. 8.000 € pro Jahr an.

Durch den Gemeinderat ist zu entscheiden, ob die Leistungen des Bauhofes ausgedehnt oder die bisherigen Umfänge beibehalten werden sollen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse des 2. Hüfinger Zukunftsdialoges vom 16. Mai 2022 und die in der Dokumentation hinterlegten Rückmeldungen der Stadtverwaltung Hüfingen positiv zur Kenntnis. Die Ergebnisse fließen in das künftige Verwaltungshandeln des Gemeinderates und der Verwaltung ein und werden bei Entscheidungsfindungen zu Rate gezogen.

2. Die Grasflächen entlang von Ortsstraßen, Feldwegen, Radwegen u.a. werden künftig Mitte Juli des jeweiligen Jahres gemäht. Das Mähgut wird erst abgefahren, wenn es dürr ist. Die Verwaltung wird beauftragt die hierfür entstehenden Mehrkosten in die Haushaltsplanung 2023 einzubringen.
   Alternativ: Die bisherige Vorgehensweise beim Mulchen der Grasflächen entlang von Ortsstraßen, Feldwegen, Radwegen, u.a. wird beibehalten. Die Flächen werden weiterhin gemulcht.

3. Im öffentlichen Raum ist die Zahl der öffentlichen Mülleimer sowie Hundetoiletten zu erhöhen, um eine höhere Sauberkeit zu erzielen. Das hierfür erforderliche Jahresbudget wird um rund 20 % aufgestockt. Die Verwaltung wird beauftragt die zusätzlichen Mittel in die Haushaltsplanberatungen 2023 einzubringen.
   Alternativ: Der Bestand an Mülleimern und Hundetoiletten im öffentlichen Raum wird beibehalten. Die Leerung der Mülleimer und Hundetoiletten erfolgt weiterhin im bisherigen Rhythmus montags und freitags.
   Die Verwaltung wird beauftragt bei Bedarf einzelne Mülleimer und Hundetoiletten aufzustellen, wenn konkrete Probleme zu erkennen sind.